

# Gedichte

Autor(en): **Rüetschi, Magdalena**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Aarauer Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **69 (1995)**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-559363>

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*

ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Gedichte★

---

### Das Wort quer

Quer  
geht herzmutig  
quer  
durch das Land  
kneift  
jede Sattheit  
zerrt  
an der Faulheit  
kratzt auf  
die Lüge  
  
quer wird nicht müde  
quer gibt nie auf.

### Im historischen Museum

Ein großes Gedränge  
bei Lanzen und Kettenhemd  
  
von hundert Händen betastet  
das beliebte Objekt  
eine eiserne Montur  
und ihr intaktes Visier  
  
keine Fingerabdrücke  
auf der Vitrine  
mit dem aufgeschlagenen Buch  
  
die Friedensvision des Jesaja  
gemalt in einem Kloster  
wäre zu betrachten  
dort.

---

\* Die hier vorgelegten Gedichte sind 1993 und 1994 entstanden.

---

## Besuch beim Menschensammler

Mit Befremden  
sehe ich  
die überfüllten Gestelle  
eines Menschensammlers  
  
wieviel Raum  
für den Wunsch  
Bewunderter  
zu sein

ich verabschiede mich  
rasch  
  
draußen  
die Mondsichel  
am Waldrand  
ein Reh.

## Der Augenblick

Aus den Sehnsüchten  
nach früher  
nach später  
einen Zopf  
flechten ihn  
am Morgen früh  
an die weißgetünchte Wand  
nageln  
ein bedeutungsloser Schmuck

wie der Augenblick  
herbeieilt jetzt und  
sich an den Tisch setzt  
mit einem

wer genau hinschaut  
erkennt in ihm  
ganz deutlich  
sich selbst  
seinen Mann  
seine Frau  
sein Kind  
den Nachbarn  
die Katze  
den Baum

---

Parallele zu Exodus 16  
«da lag auf dem Boden der Wüste  
etwas Feines, Körniges»

Das Wort  
essen  
das nährende das  
in Hungerzeiten  
auf die Erde  
tropft

Wort für Wort

keinen Vorrat  
anlegen  
sondern  
weitergehen  
im brandtrockenen Gelände  
leichtfüßig

inwendig  
das Wort.

Begegnung – Vergegnung

Jede Begegnung  
ein Stück Brot  
ein Glas Wein

jede Vergegnung  
eine Kapsel Schmerz.

---

Dreißigtausend Tage

Du tastest  
    das Geburtsmal  
    unter der Haut  
  
mit fiebrigen Fingern  
nach einem durchpulsten Leben  
dreißigtausend Tage  
kurz.

Todesfall – Lebensfall

Jeder Todesfall  
gräbt  
nach dem Leben  
  
jeder Lebensfall  
tanzt  
in den Tod.

---

Wie die Katze sich duckt

Wie die Katze  
sich duckt und  
ins Wasser starrt das  
langsam  
durch den Ablauf  
quirlt

unergründlich  
die Zauberei  
es war Wasser hier –  
wo ging es hin ?

Diskus Leben Lauf

Hieroglyphen  
einkerben  
in die Scheibe  
aus Ton

außen beginnen  
mit Abbildern  
der Eltern  
der Spiele  
der Schülerzeit

spiralförmig  
nach innen  
kreisen

Zeichen setzen  
für die erste Liebe  
für die Kinder  
für die Emsigkeit

in den härter gewordenen Grund  
Quelle und Meer  
einritzen und

zuletzt  
in der Mitte  
einen kleinen Kreis.

---

## Uruschamém

Es singt  
ein Wort  
in meinem Herzen  
immer  
das Sehnsuchtswort  
Uruschamém

zwischen  
seinen Buchstaben  
wandere ich  
am Tage und  
in dem purpurgoldenen Klang  
wohne ich  
nachts.

## Die Stille

Die Stille ist  
in das Haus  
getreten  
ein von weither gereister Gast

verdrossen  
fliehen  
die Getriebenheiten  
durch eine Hintertür  
und rätseln  
wie lange bleibt  
der Erzfeind  
wohl?

---

Uruschamém : ältester Name für Jerusalem

---

All die Neuigkeiten

All die Neuigkeiten  
der Welt  
sie umschleichen uns  
diese Diebe die  
den Atem rauben und  
uns sitzen lassen  
im Nichts

in die Wälder  
müssen wir fliehen  
tief durchatmen  
dort  
und dann

Kennst du einen Menschen

Kennst du  
einen Menschen der  
dir in die Augen schaut und  
auf die Stirn dann  
mit seinem Blick  
(über dein Haar hinweg)  
den Fluchtpunkt  
deines Lebens  
sucht  
weit hinter dir  
weit vor dir  
wenn du dich drehst?

---

## Unter den Steinen

Unter den Steinen  
sei Gott  
zu finden  
sagte  
ein alter Mann  
  
nun weiß ich  
weshalb  
die kleinen Kinder  
mit zappeligen Fingern  
Stein um Stein  
aufheben und  
warum dabei  
Feuer und Flamme  
durch ihre Augen  
blitzt.

## Im Schritt im Wort im Schweigen

Im Schritt  
im Wort  
im Schweigen  
  
wir geben uns  
immer preis  
  
niemand  
kann entweichen  
  
das Leben –

---

## Magdalena Rüetschi

Geboren 1923, aufgewachsen in Schöftland, Lehrerin, Studium der Heilpädagogik und Psychologie, Tätigkeiten auf verschiedenen Schulstufen, Leitung eines Jugendhauses und einer Beratungsstelle.  
Nach der tiefenpsychologischen Ausbildung am C. G. Jung-Institut Zürich psychotherapeutische Tätigkeit in Aarau.

## Werkliste

Lyrikband:

*Pascal's Zimmer* (Verlag Waldgut) 1992

Kinderbücher:

*Die lange Reise nach Amerika*

(Atlantis bei Pro Juventute) 1986

*Die Bergpredigt* (Verlag Herder) 1988

*Der Lichterumzug*

(Schweizerisches Jugendschriftenwerk) 1989

*Ombrello nero*

(Schweizerisches Jugendschriftenwerk) 1993